

# Tierschutz - Fischkonsum



Fische sind für uns eine gesunde Ernährung, sie enthalten gutes Eiweiß, und Mineralstoffe! Doch leider ist ihr Fang und ihre Produktion problematisch:

## Fang der Meeresfische:



Zu häufiger und zu intensiver Fischfang führt zur Ausrottung der Beutfische.

Durch riesige Schleppnetze kommt es auch zum Fang unerwünschter Fische, die dann meistens weggeworfen werden, und zur Verletzung anderer Tiere, z.B. von Walen, Meeresschildkröten und Vögeln.

Staatliche Regeln sind schwer möglich, da das Meer international ist; nicht alle Staaten und Firmen halten sich an Fischereibeschränkungen zum Naturschutz.

Info: <https://www.wwf.de/themen-projekte/meere-kuesten/fischerei/ueberfischung>

## Aquakulturen im Meer:

Dabei werden Fische in kleinen abgeäunten Meeresbecken gezüchtet, z.B. Lachse, Goldbrassen, Kabeljau, Steinbutt, Pangasius...

Sie werden meistens mit anderen Meeresfischen gefüttert. (Lachse fressen z.B. 5mal so viele andere Fische, und deren Fang führt auch zur Reduktion.)

Antibiotika und Medikamente werden bei der Zucht verwendet.

Das natürliche Meeresbodenleben wird an den Zuchtorten beeinträchtigt, oft zerstört, besonders bei der Zucht von Pangasius in Uferteichen.

## Wie kommen wir zu naturfreundlichem Konsum?

Man sollte **nicht zu viele Fische** zur Ernährung verwenden, und die Meeresfische nur mit Hilfe eines Fischratgebers auswählen.

z.B. <https://fischratgeber.wwf.at/>

Noch besser ist es, **heimische Fische** aus Österreich zu wählen, z.B. Karpfen, Forellen, Saiblinge, Zander, Schleien, Hechte...



Am besten besorgt man dabei **Biologische**.

In Österreich werden am häufigsten Karpfen und Forellen biologisch gezüchtet, und Karpfenzucht ist besonders naturfreundlich, da sie Pflanzenfresser sind.

